



Fotos: mauritius images, Universität Wien

Das Herumtollen mit dem Papa ist wichtiger als bisher angenommen

Angstfrei durchs Leben gehen dank Papa Väter: Wie wichtig sie für Kinder wirklich sind

Die Beziehung zwischen Mutter und Kind – das stand bisher im Fokus entwicklungspsychologischer Forschungen. Doch die Rolle des Papas wurde mehr oder weniger von der Wissenschaft stiefväterlich behandelt. Zu Unrecht. Laut einer Wiener Professorin haben Väter enormen Einfluss auf die Gefühlswelt ihrer Kleinen.

Die neuesten Erkenntnisse der Wiener Entwicklungspsychologin Lieselotte Ahnert wird wohl Vätern runtergehen wie Öl – denn ihr hoher Stellenwert für die Kindererziehung ist nun sozusagen wissenschaftlich be-

VON BRIGITTE BLABSREITER

stätigt. Mütter sind für Schutz, Wärme, Geborgenheit zuständig. Und die Papis sorgen offenbar dafür, dass die Mädchen und Buben rausgehen aus ihrem sicheren Kokon und etwas wagen, ihre Angst überwinden, an ihre Grenzen gehen. Die Uni-Professorin: „Väter spielen körperbetont, toben mit dem Baby herum. Später

„ Die Väter machen die Tür in die Welt immer ein Stück weiter auf als Mütter.

Entwicklungspsychologin Lieselotte Ahnert von der Uni Wien.



klettern und raufen sie mit dem Nachwuchs. Überfordern ihn sogar. Aber die Kinder brauchen das.“ Die Wissenschaftlerin ist deshalb felsenfest davon überzeugt, dass für die Entwicklung eines Kindes beide Elternteile enorm wichtig sind.